



710. Plenarsitzung

StR-Journal Nr. 710, Punkt 4 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 847
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND
ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DER
OSZE-EXPERTENKONFERENZ ÜBER
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT GEGEN
DEN ILLEGALEN HANDEL MIT DROGEN UND
CHEMISCHEN VORLÄUFERSUBSTANZEN**

Der Ständige Rat –

in Durchführung seines mit Ministerratsbeschluss Nr. 4/07 gebilligten Beschlusses Nr. 813 über den Kampf gegen die Bedrohung durch illegale Drogen und Vorläufersubstanzen,

unter Berücksichtigung seines Beschlusses Nr. 843 über das Datum der OSZE-Expertenkonferenz über internationale Zusammenarbeit gegen den illegalen Handel mit Drogen und chemischen Vorläufersubstanzen –

genehmigt die Tagesordnung, den Zeitplan und die organisatorischen Modalitäten der oben genannten Expertenkonferenz laut Anhang zu diesem Beschluss;

beauftragt die Gruppe Strategische Polizeiangelegenheiten (SPMU) und das Konfliktverhütungszentrum (KVZ), in Zusammenarbeit mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und anderen einschlägigen internationalen Institutionen eine detaillierte, mit Anmerkungen versehene Tagesordnung für die OSZE-Expertenkonferenz über internationale Zusammenarbeit gegen den illegalen Handel mit Drogen und chemischen Vorläufersubstanzen auszuarbeiten.

**TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE
MODALITÄTEN DER OSZE-EXPERTENKONFERENZ ÜBER
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT GEGEN DEN
ILLEGALEN HANDEL MIT DROGEN UND CHEMISCHEN
VORLÄUFERSUBSTANZEN**

Wien, 17. und 18. Juli 2008

I. Tagesordnung und Zeitplan

Donnerstag, 17. Juli 2008

- 14.30 – 15.00 Uhr Eröffnungssitzung
- 15.00 – 17.30 Uhr Sitzung 1: Kampf gegen den illegalen Handel mit afghanischen
 Opiaten im OSZE-Raum
- Diskussion
- 17.30 – 18.30 Empfang – Hofburg

Freitag, 18. Juli 2008

- 9.00 – 10.30 Uhr Sitzung 2: Kampf gegen synthetische Drogen und Vorläufersubstanzen
 im OSZE-Raum
- 10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 Uhr Sitzung 2: Kampf gegen synthetische Drogen und Vorläufersubstanzen
 im OSZE-Raum (Fortsetzung)
- Diskussion
- 12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen in der Hofburg
- 14.00 – 16.30 Uhr Sitzung 3: Internationale und regionale Zusammenarbeit im Kampf gegen
 den illegalen Drogenhandel und Drogennachschub
- Diskussion
- 16.30 – 17.00 Uhr Schlusssitzung

II. Organisatorische Modalitäten

In der Eröffnungssitzung führt der Erste Polizeiberater den Vorsitz.

In jeder Arbeitssitzung gibt es zusätzlich einen Moderator und sowie einen von der SPMU zu stellende Berichterstatter.

Für die Expertenkonferenz gilt sinngemäß die Geschäftsordnung der OSZE. Es werden auch die Richtlinien für die Abhaltung von OSZE-Tagungen/Treffen (Beschluss Nr. 762 des Ständigen Rates) berücksichtigt.

Für Simultandolmetschung in die offiziellen OSZE-Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch) wird gesorgt.

Der Generalsekretär wird innerhalb von sechs Wochen nach der Expertenkonferenz einen ausführlichen Bericht über die Expertenkonferenz zur Verteilung bringen.

Die Presse wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PPIS) in geeigneter Weise informiert. Da es sich bei den zu erörternden Themen um sensible Fragen handelt, sind Öffentlichkeit und Medien zu den Beratungen der Expertenkonferenz nicht zugelassen.

III. Teilnahme

Aus den Teilnehmerstaaten werden jeweils drei Mitglieder umfassende Delegationen eingeladen, die im Idealfall aus Behördenvertretern und Fachleuten aus den Teilnehmerstaaten bestehen, die mit der internationalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Bedrohung durch illegale Drogen und chemische Vorläufersubstanzen unmittelbar befasst sind.

In Wien stationierte Delegierte aus OSZE-Teilnehmerstaaten sind ebenfalls willkommen.

Einschlägige OSZE-Institutionen werden zu der Expertenkonferenz ebenso eingeladen wie die Kooperationspartner und die Parlamentarische Versammlung der OSZE.

Ferner werden andere internationale Organisationen eingeladen, die an der internationalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Bedrohung durch illegale Drogen beteiligt sind.

Leitlinien für die Redner

Damit sich die Diskussion im vorgegebenen zeitlichen Rahmen hält, sind die Referate auf 15 bis 20 Minuten und die Wortmeldungen/Fragen aus dem Saal auf fünf Minuten beschränkt. Den Teilnehmern wird nahegelegt, über ihre Erfahrungen bei der internationalen und regionalen Zusammenarbeit im Kampf gegen die Produktion illegaler Drogen und den Handel mit diesen zu berichten und aufzuzeigen, wo es diesbezüglich gegebenenfalls Bedarf an Verbesserungen bzw. Verbesserungsmöglichkeiten gibt, und die Fachleute auf dem

Podium heranzuziehen, um mit ihrer Hilfe die Zusammenarbeit der Justizbehörden im Kampf gegen illegale Drogen zu verstärken.

Im Interesse einer lebhaften Diskussion sollten die offiziellen Erklärungen in der Eröffnungssitzung und die Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich sein und fünf Minuten nicht überschreiten.

Leitlinien betreffend die Fristen für die Einreichung und Verteilung schriftlicher Beiträge und sachbezogener Informationen

Bis 1. Juli 2008 sollten die Teilnehmer der Expertenkonferenz – entsprechend der vom OSZE-Sekretariat auszusendenden Einladung – die SPMU über die Zusammensetzung ihrer Delegation informieren, und zwar ausschließlich im Wege ihrer nationalen Delegationen.

Bis 10. Juli 2008 können die Teilnehmerstaaten und anderen Teilnehmer der Expertenkonferenz schriftliche Beiträge einreichen.

Schriftliche Beiträge und sachbezogene Informationen sind an die SPMU zu richten, die sie sodann verteilen wird. Diese Informationen könnten gegebenenfalls auch Beiträge von OSZE-Institutionen und anderen internationalen Organisationen enthalten.

Das OSZE-Sekretariat ist nicht in der Lage, schriftliche Beiträge zu übersetzen; wie erwähnt, werden lediglich die Erörterungen während der Konferenz simultan in die offiziellen OSZE-Sprachen gedolmetscht.